

# Der Wahrheit verpflichtet...

KuH-Theater-Erlebnis zum Jahresanfang mit „Die zwölf Geschworenen“

VON THOMAS SCHMIDT

**BREMERVÖRDE.** Während man sich ums US-Justizsystem Sorgen machen muss und antide-mokratische Stimmen auch in Deutschland lauter werden, ist es gut, sich auf Stärke und Strahlkraft des Rechts zu besinnen. Dafür sorgt der Kultur- und Heimatkreis (KuH) mit einem besonderen Theater-abend.

„Die 12 Geschworenen“ von Reginald Rose gilt in der berühmten Verfilmung von Sidney Lumet noch immer als unübertroffener Klassiker des

Gerichtsfilm-Genres. Für die Theaterfassung, die am Freitag, 24. Januar, im Ludwig-Harms-Haus zur Aufführung kommt, konnte der Kultur- und Heimatkreis wieder auf die gute Zusammenarbeit mit dem Zentraltheater München bauen.

## Guter Kontakt

„Das ist schon das sechste Stück, das wir nach Bremer-vörde holen können“, freut sich Wilfried Riggers, Sprecher der KuH-Theater-AG, mit Blick auf seine guten Kontakte nach München, wo sein Sohn Intendant des Zentraltheaters ist. Regisseurin Lea Ralfs erntete viel Lob für ihre Inszenierung, die ausgerechnet am Tag der US-Prä-sidentenwahl Premiere feierte.

Auch der Kritiker der „Süd-deutschen Zeitung“ zeigte sich tief beeindruckt von den zahlreichen Bezügen zur Gegenwart: „Am Tag nach der Wahl wirkt das Stück wie die Chimäre eines besseren Amerikas.“ Noch heute funk-tioniere das Stück aus den 1950-er Jahren als „Gegenbild zur Hysterie, zu den Lügen und



Mara Widmann spielt die Hauptrolle in „Die zwölf Geschworenen“.

Fotos: KuH Brv/Lea Mahler/Zentraltheater München

Nichtwahrheiten“, unter denen die amerikanische Gesellschaft ächzte, wie Theaterkritiker Egbert Tholl mit Blick auf eine Gegenwart schrieb, die allzu oft in unterkomplexe Welten abdriftet.

Schauplatz der Handlung ist ein Geschworenenzimmer, in dem zwölf Laienrichter, die so facettenreich sind wie die amerikanische Gesellschaft, über das Schicksal eines jungen Puerto-Ricaners zu befinden haben.

Der 18-Jährige aus den New Yorker Slums wird be-

schuldigt, seinen Vater ermordet zu haben. Dem Jungen droht der elektrische Stuhl.

Doch nach und nach mehren sich die Zweifel an seiner Schuld, auch wenn zunächst nur der Geschworene Nr. 8 den jungen Mann für un-schuldig hält.

## Spannende Inszenierung

Vor diesem Hintergrund darf sich das Bremervörder Theaterpublikum auf eine spannende Inszenierung freuen – nicht zuletzt in einer hochkarätigen Besetzung mit Mara Widmann. Die Münchener Schauspielerinnen schultert die Rollen aller zwölf Geschworene allein; in einer Nebenrolle ist Dennis Kharazmi zu erleben.

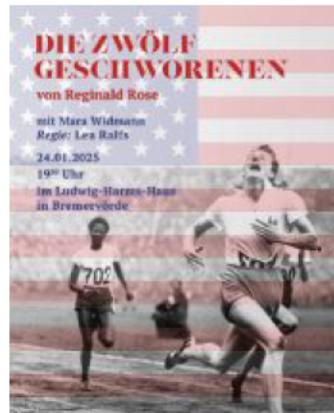
## › Vorverkauf ist gestartet

**Die Aufführung** findet am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr im Ludwig-Harms-Haus in Bremervörde statt.

**Der Vorverkauf** ist gestartet. Schließlich seien Theaterkarten ein ideales Weihnachtsgeschenk, betont der KuH.

**Der Eintrittspreis** beträgt 25 Euro (22 Euro für KuH-Mitglieder). Karten gibt es in der Bremervörder Buchhandlung Morgenstern oder bei der Tourist-Information, per Telefon 04761 921511 (AB) oder über die KuH-Webseite.

[www.kulturundheimat.de](http://www.kulturundheimat.de)



Der Vorverkauf hat begonnen.